

Inhalt

Was bedeutet die Vernichtung jüdischer Gewerbetätigkeit am Theater?	9
Einleitung	9
Begrifflichkeiten	11
Ziele und Methoden	17
Überlieferung, Literatursituation und Forschungsstand	20
 I. „Jeder einmal in Berlin“ – zur Bedeutung Berlins als Kulturhauptstadt	 28
„Goldene“ Zwanziger? Der Standort vor 1933	29
Zugriff der Nationalsozialisten ab 1933	41
 II. Die Situation der Privattheater in Berlin vor und nach 1933 – Krisen und Inbesitznahme	 57
Die rechtliche Situation	57
Die wirtschaftliche Situation	67
Das Theater als Gewerbebetrieb: Definition und wirtschaftliches Profil ...	67
Die Dauerkrise des Theaters 1927–1933	69
Der „mediale Wert“ des Theaters und die konkurrierenden Interessen der NS-Machthaber	79
Das Subventions-System als Grundlage der Verdrängung jüdischer Gewerbetreibender	85
 III. Standort Berlin: antisemitische Skandalisierungen im Theater und in der Wirtschaft	 93
Antisemitismus und Theater	94
Theaterskandal und Skandaltheater: 1815 und 1929	96
Sehen und gesehen werden: Die Sonderstellung der Berliner Theater ...	102
Das Konstrukt vom „jüdischen Wirtschaftsskandal“	110
Der „jüdische Wirtschaftsskandal“ im Berlin der 1920er-Jahre	112
Ein Medienkonstrukt kommt ans Theater	117

IV. Die Verdrängung „nicht arischer“ Künstler	123
Juden und Theater	123
Rassismus, Antisemitismus und Scheinliberalität:	
Die Reichskulturkammer (RKK)	128
„Schutzraum“ Privattheater?	139
Ergebnisse	142
V. Das „arische“ Theater: die Zielsetzungen der Täter, die Schicksale der Opfer	145
Die Täter	145
Konkurrenz auf höchster Ebene	145
Anspruch und Wirklichkeit, oder: Geht der Nationalsozialist ins Theater?	157
Die Opfer	160
Barnowsky, Rotter, Saltenburg, Epstein, Meinhard und Bernauer	160
Verlorenes Vertrauen	167
Ergebnisse	169
VI. Das Deutsche Theater	172
Max Reinhardt	172
Der Reinhardt-Konzern	175
Die Grundlagen und der Kauf des Deutschen Theaters	175
Das „Reinhardt-System“: Expansion und Mehrfachverwertung	177
Weltwirtschaftskrise, Verschuldung und Niedergang des Konzerns	182
Angriff der Antisemiten: Goebbels und das Deutsche Theater	186
Die Situation des DT 1933	189
Exkurs: Die Motive des „Ariseurs“ Hilpert	193
Die eigentliche Inbesitznahme	194
Folgen und Bewertung	200
VII. Der Rotter-Konzern	205
Die Brüder Alfred und Fritz Rotter	205
Die geschäftliche Praxis der Gebrüder Rotter	213
Verschachtelt, nicht verschleiert: Konzernstruktur und Unterpachtsystem	213
Sammeln Sie Punkte? Stars und Bon-System	219

Der Zusammenbruch des Rotter-Konzerns und die Medienkampagne	224
Exkurs: Der „Fall Rotter“ – ein neuer „jüdischer Wirtschaftsskandal“	232
Konkursverfahren und Inbesitznahme	237
Folgen und Bewertung	243
 VIII. Vom deutschen zum „arischen“ Theater – Schlussfolgerungen	 246
 Anhang 1: Personalien	 253
Heinz Hilpert	253
Rainer Schlösser	255
Carl Ludwig Duisberg-Achaz	256
 Anhang 2: Liste der Berliner Theater und ihrer Betreiber/Besitzer	 258
 Dank	 269
Quellen- und Literaturverzeichnis	271
Personenregister	289
Register der Theater, Theaterunternehmen und Stücke	296